



Giraffe

10 Jahre
MONTESSORI
SCHULE



im Mittelpunkt das Kind



Sponsorenlauf der Montessori Schule im Preussenstadion im September 2016

Wir wünschen
frohe Weihnachten
& ein glückliches
neues Jahr 2017 !

10 Jahre
MONTESSORI
SCHULE | MÜNSTER
im Mittelpunkt das Kind

Unsere Schulzeitung im Winter 2016

giraffe@montessori-muenster.de



Rückblicke:
Eltern-Team-
Party

St. Martins-
Umzug

Sponsoren-
lauf

Soester Straße 13
48155 Münster

Telefon: (0251) 60 97 06-0
Telefax: (0251) 60 97 06-22

montessori-muenster.org
info@montessori-muenster.de

Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum
- 3 Vorwort
- 4 Eltern-Team-Party
- 5 Kennenlernfeste der Stufe 1
- 6 Interview mit Schülervertretung
- 8 Rückblick Sponsorenlauf
- 10 Fotowettbewerb
- 11 BO Fahrt
- 12 Klassenfahrt Klasse G
- 14 Eine Burg für die Montessori Schule
- 15 Theaterprojekt Woche
- 16 Rückblick St. Martinsumzug
- 17 Textpassagen von M. Montessori
- 19 Abschlußjahrgang 2015 / 2016
- 20 Rätselseiten
- 22 Umfrage in Stufe 3
- 23 Rezept Winterl. Apple Crumble
- 24 Rätselseiten
- 26 Terminkalender

Impressum

10. Ausgabe, Auflage 400 Exemplare

Redaktion: Frank Büning, Eva Grindel,
Maike Heldt, Daniela Henk, Sascha Henk,
Birgitt Huesmann, Andrea Nesselrath,
Claudia Scheins, Iris Schoell

Layout und Gestaltung:
Melinda Schönefeld, Iris Schoell

...und viele fleißige Gastredakteure: Rosa,
Sofie, Mina, Nicole, Johanna, Lea,
Milla und Lina

Wir danken Copyline für die freundliche
Unterstützung.

Titelbild:
Vielen Dank an die fleißigen Giraffen-
künstler aus der Herbstferienbetreuung.

Wir freuen uns über euer Feedback, eure
Beiträge und Ideen unter:
giraffe@montessori-muenster.de

Herzlich Willkommen...

sagen wir allen neuen
Teammitgliedern des
letzten Jahres!
Schön, dass Ihr und Sie
da sind / seid!

„Schon gewusst?“

...dass unsere Fördergemein-
schaft beim Flohmarkt im
November mehr als 1.200 €
eingenommen hat. Vielen Dank
vor allem an das Orgateam!

Vorwort Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Schuljahr ist für uns alle ein ganz besonderes - ein Jubiläumsjahr. Wir feiern 10 Jahre Montessori-Schule Münster! Kaum zu glauben, oder? Wir sind mächtig stolz auf alle, die das mit Engagement, Leidenschaft und großem Zusammenhalt möglich gemacht haben. Danke!

Es wird in diesem Jahr nicht nur viel zu feiern geben – auch die Giraffe erscheint nach einem gutem Jahr Pause passend zum Jubiläum mit der 10. Ausgabe. Aus den letzten Monaten gibt es wieder einiges an Informationen und Berichten über unser vielfältiges Schulleben. Aber damit nicht genug – geplant sind eine weitere Ausgabe im Frühjahr 2017 und eine große Jubiläumsausgabe zum Sommer.

Wir wünschen Euch allen eine schöne Adventszeit, ein tolles Weihnachtsfest, erholsame Ferien und einen guten Start ins neue Jahr.

Wenn ihr Lust habt mitzumachen, meldet Euch unter giraffe@montessori-muenster.de oder nutzt den neuen Giraffe-Briefkasten im Erdgeschoss für Eure Meinungen, Berichte oder Anregungen.

Viel Spaß beim Blättern und Lesen
wünscht

Eure Giraffen-Redaktion



Ein herzliches Willkommen allen Erstklässlern!

Eltern-Team-Party am
24. September 2016
von Maike Heldt

Eltern-Team-Party

Ein Freitagnachmittag an der Montessori-Schule: Die letzten Kinder sind aus der Freien Zeit abgeholt, und die sonst so lebhaften Gänge sind ruhig geworden. Nur vereinzelt klappert es noch in der Spülküche oder hinter einer Tür. Doch dringt da nicht noch ein Poltern und ein Surren aus der Werkstatt?

Man vermutet Charly. Aber es ist Andreas Moorkamp, der, einen Akkuschauber geschultert, ein Monster aus Paletten aus der Werkstatt bugsiert. Als Mitorganisator der Eltern-Team-Party will er neue Maßstäbe setzen. In der grünen Mensa offenbart sich nach einigem Getüfel auch für Nichteingeweihte die Idee: eine stylische und robuste Theke ist geschaffen worden! Schnell wird auch ein „kleines“ Problem gelöst. Da Menschen unter 1,65 m Schwierigkeiten haben könnten, an der riesigen Theke zu bestellen oder zu bedienen, wird kurzerhand ein Holztritt bereit gestellt!

Am nächsten Abend wird klar, dass hier eine richtig gute Location zum Feiern entstanden ist. Judith Hinterding hat den Raum mit ihrem Deko-Geschick einladend aufgehübscht. Die Mensa ist gar nicht wieder zu erkennen.

Thomas Wetterkamp, ein in Münster bekannter DJ und, wie es das Glück so will, auch Vater an der Schule, legt auf. Er sorgt mit seinem super Mix dafür, dass die Party auch schnell zum tanzen kommt.

Die gute Stimmung und faire Preise lassen das Bier schneller fließen als geplant, so

dass plötzlich Unruhe im Orga-Team aufkommt. Zum Glück ist die Westfalen-Tanke nicht weit, was einen Ausflug in das nächtliche und wohl legendäre Treiben dieser Tanke ermöglicht. Während Andreas hartnäckig versucht, das ebenso hartnäckige Personal zu besonderen Rabatten herauszufordern, wird unterdessen draußen das geparkte Bier verteidigt. Im Verlauf des Abends wird schließlich deutlich, dass genau die Menge des hart erkämpften Biers übrig bleibt. C'est la vie!

Pünktlich zur Aschenputtel-Zeit, wenn die große Glocke zwölf mal schlägt, lichtet sich das Partyvolk, denn Babysitter sind auch nur Menschen und Kinder wecken gnadenlos auch am Wochenende zur gleichen Zeit. Mit einer gesunden Anzahl von verbliebenen Helfern ist alles wieder ruckzuck aufgeräumt.

Auf dem Weg nach Hause wächst die Gewissheit: das verlangt nach mehr!! Ich freue mich auf die nächste Eltern-Team-Party und empfehle allen, dieses Ereignis nicht zu verpassen!

Eine Frage stellt sich mir: Wo lagerst du nur dieses Monstrum von Theke, Andreas?



Bericht

Kennenlernfeste der Stufe I

Am ersten Wochenende im November fanden die Klassenfeste der Klassen A, B und C statt. In gemütlicher Atmosphäre konnten sich neue und alte Familien kennenlernen und bei mitgebrachten Leckereien eine schöne Zeit verleben. Die Kennenlernfeste der Stufe I sind mittlerweile eine nicht mehr wegzudenkende Tradition in unserer Schule geworden und ein guter Anlass, um neue Kontakte zu knüpfen und auch den eingeladenen Lehrerinnen in netter Atmosphäre einmal anders zu begegnen.



Klasse B



Klasse C

Schülervertretung Klasse A

Am Mittwoch, den 26. 10. 2016 tagte das erste Mal das neue Schulparlament, das sich aus allen gewählten Klassensprechern der Schule zusammensetzt.

Die Giraffe sprach mit den Klassensprechern der Klasse A Viola (8) und Jakob (7) über ihre Eindrücke.

Giraffe: Ihr wart gestern das erste Mal beim Schulparlament. Wart ihr vorher aufgeregt?

Jakob: Nicht so ganz aufgeregt, aber ein bisschen schon.

Viola: Ich war eher die Tage davor aufgeregt. An dem Tag selbst war ich eher gelassen.

Giraffe: Habt ihr euch dort wohl gefühlt?

Jakob: Ja.

Viola: Ja schon, so mit den Großen, das ging...

Jakob: ...ist schon ein gutes Gefühl, wenn man so anderen Kindern aus anderen Stufen begegnet.

Giraffe: Warst du denn wohl der Jüngste, Jakob?

Jakob: Ja. Ich werde Heiligabend 8, das heißt ich bin jetzt 7.

Giraffe: Woher weißt du, dass du der jüngste Klassensprecher bist?

Jakob: Ich bin der einzige Zweitklässler. Die anderen der Stufe 1 sind alle Drittklässler.



Giraffe: Was habt ihr beim Schulparlament gemacht?

Viola: Wir haben Spiele gespielt. Und dann lagen da so Zettel, die uns erklärt wurden, wie z.B. „Klassensprecher“, „Schulparlament“ und „SV“...

Jakob: ...„SV“ heißt Schülervertretung...

Viola: ...ja und „Klassenrat“ und „Teamsitzung der Lehrer“.

Jakob: Ja und wir hatten dann noch Zettel mit Wünschen. Einer hatte z.B. den Zettel „Wir wollen Fleisch in der Schule“. Und einer hatte „Wir haben zu wenig Pause“. Das muss ich denen auch mal sagen... (Jakob referiert eifrig über zu kurze Pausen.)

Viola unterbricht ihn: Das gehört hier aber nicht dazu!

Jakob: Das gehört hier nur ein bisschen dazu.

Viola: Und dann durften wir einen Zettel ziehen und ihn vorlesen. Dann durften wir selbst sagen: Das gehört in den Klassenrat oder in die SV oder in das Schulparlament. Wenn wir das nicht so genau wussten, haben uns auch mal die anderen Großen geholfen.

Giraffe: Was ist denn der Unterschied zwischen dem Schulparlament und der Schülervertretung?

Viola: Die Schülervertretung macht nur die 4. und 3. Stufe. Da hängt auch ein Zettel in der 3. Stufe. Da kann man sich aufschreiben und dann trifft man sich. Das sind dann immer unterschiedliche Leute. Hab ich so verstanden.

Giraffe: Das heißt, das Schulparlament besteht aus allen Klassensprechern und die SV nur aus Stufe 3 und 4?

Viola: Ja, da sind aber auch nicht nur die Klassensprecher dabei, sondern auch die, die die Ideen haben.

Giraffe: Gab es denn schon richtige Beschlüsse?

Viola: Ja!

Jakob: Ja also...

Viola: Wir sollten ja nichts sagen...was die Beschlüsse waren...

(Beide kichern.)

Giraffe: Dürft ihr uns wohl verraten, was eure Beschlüsse waren?

Jakob: Ja. Also es gibt viele, die das Spielzeug nach der Pause einfach liegen lassen. Und ab nächster Woche Montag..

Viola: ...also ab dem 1. November

Jakob: ...soll die Regel gelten: Wenn man die Spielsachen nicht einräumt, kommen sie in den blauen Schuppen. Und dann werden sie bis zu den nächsten Ferien weggeschlossen. Und das gilt dann auch für die Tischtennisschläger und den Fußball.

Giraffe: Und das hat das Schulparlament selbst beschlossen.

Viola: Nein. Eigentlich wurde uns das nur so gesagt, dass wir das den Klassen weitersagen sollen. Da waren nämlich auch

nochmal Regeln für die Burg.

Und zwar dürfen wir nicht auf diese Mauer. Und auf den Turm dürfen in der Stufe 1 nur drei. In der Stufe 2 nur zwei. Und bei den Großen nur einer.

Jakob: Weil sonst...

Viola: Krach!

Jakob: Genau! Weil wenn, wäre das nicht so nett für die Kinder, die das gebaut haben. Da haben schon viele Kinder mitgemacht.

Giraffe: Erzählt ihr eurer Klasse vom Schulparlament?

Viola: Nicht sofort, aber am Ende des Tages haben wir vom Schulparlament erzählt. Wir müssen das der Klasse sagen.

Giraffe: Das heißt, die Lehrer geben euch dafür Zeit im Unterricht?

Beide: Ja.

Giraffe: Wie siehst du deine Aufgabe als Klassensprecher, Jakob?

Jakob: Wir müssen Streitigkeiten klären.

Giraffe: Und was ist eure Aufgabe im Schulparlament, Viola?

Viola: Wir können Sachen vorschlagen. Und die Wünsche der Klasse vertreten. Und die Sachen aus dem Schulparlament der Klasse überbringen.

Giraffe: Freut ihr euch auf das nächste Mal im Schulparlament?

Jakob: Ja!

Viola: Yippie!

Giraffe: Vielen Dank für das Gespräch!

Jakob: Gern geschehen.

Viola: Schon zu Ende?

Sponsorenlauf 2016



7:30 Uhr am 26. September 2016. Gähnende Leere, alles ist sehr ruhig und die Sonne scheint ins Preußenstadion. Sehr idyllisch! Der ein oder andere Helfer verkneift sich noch ein Gähnen, aber schon versammeln sich alle um das Orga-Team, das die ersten Aufgaben verteilt und den Weg zum Kaffee weist. Hier ist ein routiniertes Team am Werk und die Vorfreude ist bei allen spürbar.

Schon kaum eine Stunde später brummt das Stadion. Wer braucht schon Idylle an so einem Tag? Tische, Spielecke, Tombola und das Buffet sind aufgebaut, die Ton-Anlage installiert, alle an ihrem Platz. Kurze Zeit später trudeln die ersten Schüler ein. „Ich schaffe diesmal 15 Runden!“, „Ich habe sechs Sponsoren!“, „Wann läuft die Stufe II?“, einige verabreden sich, gemeinsam zu laufen und sich im Notfall



gegenseitig „mitzuziehen“. Man hat den Eindruck, es liegt eine Menge Energie in der Luft. Das Orga-Team strahlt dabei eine herrliche Ruhe aus, ist jederzeit ansprechbar und findet für alle Herausforderungen eine Lösung.

Das Stadion ist mittlerweile mit ca. 300 Schülerinnen und Schülern, Teammitgliedern und Eltern/Großeltern/Freunden gefüllt und los geht es. Jede Stufe (III & IV laufen zusammen) bekommt ihre eigene Laufzeit. Wer nicht gerade rennt, feuert die Mitschüler oder auch mitlaufende Lehrer und Eltern an. Eine super Atmosphäre im Stadion! So wächst manch einer über sich hinaus und dreht Runde um Runde. Müde Läuferinnen und Läufer werden von anderen angesprochen und angefeuert, Trommeln und Fangesänge spornen weiter an. So sind am Ende jedes der drei Läufe zwar viele rote und erschöpfte Gesichter, aber auch viele glückliche und zufriedene Kinder wie Erwachsene zu sehen. Das Begleitprogramm und das Buffet tun ihr Übriges und zur Abrundung der Veranstaltung kommen sechs Spieler der Preußen Münster Mannschaft zur Autogrammstunde, beantworten außerdem bereitwillig so manche Frage und lassen sich mit den Schülern fotografieren.



Ein rundum gelungenes Event! Es war wieder einmal toll zu sehen, was man gemeinsam erreichen kann. Auch finanziell hat sich der 3. Sponsorenlauf unserer Schule gelohnt. Durch das Sponsorenmodell, die Tombola und die Einnahmen des Buffets sind dieses Jahr über 16.000 € zusammen gekommen, die in neue Sportgeräte für die Turnhalle, eine neue Vogelnestschaukel und eine Tischtennisplatte für den Schulhof fließen.

Dem Organisationsteam um Ansgar Lütke-Kappenberg, Uwe Feder, Ludger Poppenborg und Tim Burmeister und den zahlreichen Helferinnen und Helfern vor, während und nach dem Sponsorenlauf noch einmal einen herzlichen Dank für euer Engagement! Auch Siggie Höing, der den Sponsorenlauf immer wieder auf's Neue möglich macht ein dickes Dankeschön!

Wir freuen uns schon auf den nächsten ...!



Fotowettbewerb – 10 Jahre Montessori Schule Münster

Zum Jubiläum lädt euch die Giraffenredaktion ein, per Handy oder Fotoapparat festzuhalten, was ihr mit „10 Jahren Montessori-Schule Münster“ verbindet. Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Legt los und überrascht eure Mitschüler, Eltern und uns mit euren Ergebnissen. Ergänzt euer Bild am besten um ein paar Sätze, die euer Foto oder eure Gedanken dazu erklären.

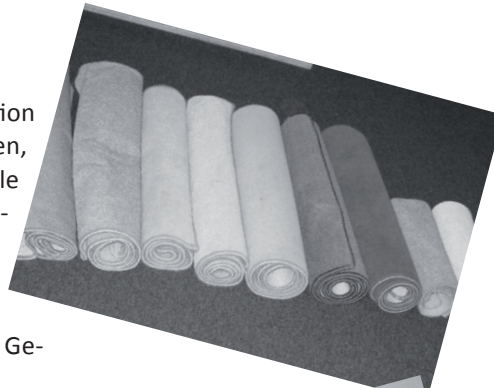
Schickt uns Eure Bilder bitte bis zum 31. Januar 2017 digital an giraffe@montessori-muenster.de.

Zu gewinnen gibt es auch etwas, nämlich eine Sofortbildkamera von Fujifilm mit einem passenden Film. Foto schießen und gleich ausdrucken, also echt old school!

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler der Montessorischule Münster!

Viel Spaß und viel Erfolg!

PS.: Bitte beachtet die gültigen Handyregeln beim Fotografieren innerhalb der Schule. Bringt alternativ vielleicht Mamas / Papas / Omas / Opas alte Kamera mit.



Berufsorientierungs- fahrt

Wir 9er waren vom 16. November bis zum 18. November auf Berufsorientierungsfahrt in Coesfeld.

Dort haben wir uns mit unseren beruflichen Interessen beschäftigt, sehr viel über einzelne Berufe geredet und in einzelnen Kursen unsere Klassengemeinschaft durch Spiele und Gruppenaufgaben gestärkt. Durch den Interessenparcours haben wir viel Neues über uns erfahren und konnten uns diesen entsprechend auch verschiedenen Berufsfeldern zuordnen. Wir haben Bewerbungsgespräche geübt und dazu gute und konstruktive Rückmeldungen bekommen.

Im Laufe der Tage haben wir viel über uns und über Berufe gelernt aber hatten auch viel und genügend Freizeit. Es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Von Lina und Milla

dass Danny auf dem Oktoberfest eine Spende für unsere Schule entgegennehmen durfte?

„Hintergrundwissen“

Die Berufsorientierungsfahrt findet im Rahmen des Berufswahlorientierungskonzepts an unserer Schule statt. Ziel der Berufswahlvorbereitung ist die Förderung der Berufswahlfähigkeit. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in der Berufswahlvorbereitung Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben, um daraus eine begründete Berufswahlentscheidung treffen zu können. Weitere Bestandteile des Konzepts sind im 9. Schuljahr das Fach Berufswahlorientierung, die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Münster, das dreiwöchige Betriebspraktikum und die Praktikumsausstellung „Job – Info – Zukunft“. Claudia Oesterle und Uta Thomas, unterstützt durch Michael Wenker-Gierschner, begleiten die Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich.

Wusstet ihr schon..

dass wir ungefähr 144 kg Papier pro Jahr verbrauchen? Das entspricht einem guten Pfund pro Schüler.

Klassenfahrt der Klasse G

KLASSENFAHRT der Klasse G (von Rosa)
Vom 21. September bis zum 23. September 2016 war die gesamte Stufe III nicht in der Schule, sondern auf Klassenfahrt. Jede Klasse war woanders. Wir, die Klasse G, war in Dülmen, am „Haus am See“. Mit dem Bus hinfahren? Viel zu einfach! Statt sich einfach gemütlich dorthin kutschieren zu lassen, strampelten wir mit dem Fahrrad und ein bisschen Handgepäck nach Dülmen.
Nach einigen Startschwierigkeiten und einer Handvoll Unfällen (bei denen niemand außer ein Schutzblech zu Schaden gekommen ist) kamen wir zu unserem ersten Ziel: wir stoppten bei einer Windsurfanlage, um dort zu grillen, Caros 30. Geburtstag zu feiern und, wer hätte es gedacht, Wind zu surfen. Nachdem wir von Elsa (Nein, nicht die Eiskönigin!) eine kurze, theoretische Einführung bekommen hatten, ging es dann aufs Wasser. Da viele von uns das erste Mal auf einem Surfbrett (Board) standen, ließen wir das Segel weg und probierten erstmal auf einem Board zu stehen, ohne umzukippen, was mit der

Zeit immer besser klappte.
Naja, jedenfalls mussten wir dann auch wieder irgendwann raus aus dem Wasser. Um uns dann per Kutsche gemütlich die restlichen 12 km chauffieren zu lassen? Nicht mit uns! Wir fuhren auch noch die restlichen Kilometer. Als wir dann endlich da waren, wurden die Zimmer verteilt und bezogen. Danach hatten wir dann die freie Wahl, was wir tun wollten. Manche waren im See schwimmen, manche setzten sich in kleine Boote und paddelten und sonst machte halt jeder irgendwie etwas anderes. Der Tag endete damit, dass wir alle mehr oder weniger erschöpft ins Bett fielen. Um am nächsten Morgen auszuschlafen und entspannt zu frühstücken? Ähm, nee.
Gefühlt mitten in der Nacht gab es Frühstück. Anschließend ging es dann wieder zurück zu Elsa bzw. zum Windsurfen. Und natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen, auch da mit dem Fahrrad hin zu fahren: Wir machen da weiter, wo wir gestern aufgehört hatten! Wieder ging es aufs Wasser, nur dass wir dieses Mal an dem Surfbrett noch ein Segel befestigt hatten. Das war dann schon schwieriger. Erstmal musste man aufs Board draufkommen, dann das Segel hochziehen und dann noch irgendwie richtig im Wind „stehen“. Elsa zeigte uns noch, wie man richtig lenkt.



Alles in allem hat es total viel Spaß gemacht, auch wenn man mal ins Wasser gefallen ist. Oder vielleicht auch gerade deswegen. Spontan grillten wir nochmal, wobei die Vegetarier und Veganer allerdings ein bisschen zu kurz kamen... Naja. Nachdem wir uns alle bei Elsa bedankt und verabschiedet hatten, fuhren wir, natürlich mit dem Rad, wieder zurück zum „Haus am See“.
Jeder machte das, worauf er/sie Lust hatte, es gab nochmal Essen und alles war chillig. Nach einer gemeinsamen Runde „Werwolf“ am Lagerfeuer verteilte sich die Klasse. Ein paar jedoch blieben sitzen und sangen mit Gitarrenbegleitung den ein oder anderen Song. Als es langsam echt kalt (und laut den Lehrern auch spät) wurde, sollten wir dann langsam ins Bett. Allerdings trafen sich ein paar, die in „Haus 1“ waren, in einer Art Gemeinschaftsraum und quatschten noch ein bisschen. So weit so gut. Allerdings hörten wir irgendwann komische Geräusche. Nachdem wir die

komischsten Vermutungen angestellt hatten (das sind Kühe, da ist jemand unten in der Dusche und weint, das kommt aus dem Abfluss, ...) und wir irgendwie keine „Lösung“ gefunden hatten, beschlossen wir doch schlafen zu gehen, da die Vermutung, dass Lehrer uns verarschen wollten, doch zu groß war. Allerdings gingen ein paar auch raus, nur um kurz danach wieder rein zu stürmen und alle anderen wieder raus zu zerren. Draußen waren überall Kerzen und Masken verteilt. Nach einigen weiteren komischen Vermutungen, fanden wir dann des Rätsels Lösung. Wir wurden verarscht. Aber so richtig. Die Übeltäter waren die (fiese) Suti (Klasse D) und (die gemeine) Sarah. Nach dem dieses Mysterium auch geklärt war, gingen wir dann auch wirklich schlafen.
Am nächsten Morgen hieß es nach dem Frühstück auch schon leider wieder packen. Und dann wieder zurück nach Münster. Natürlich nicht mit dem Bus, sondern mit dem Fahrrad. Insgesamt war die Klassenfahrt eigentlich super cool. Unsere Klassengemeinschaft ist total gewachsen. Insgesamt sind wir an die 150 km gefahren, worauf wir echt stolz sein können!!!

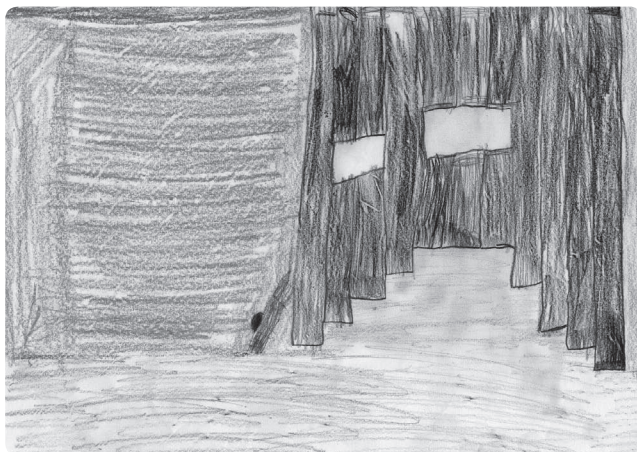
von Rosa



Eine Burg für die Montessorischule

In den Herbstferien haben wir eine Holzburg gebaut. Michael hat uns begleitet und wir haben uns die Zeichnung für eine Burg überlegt. Dann haben wir das Holz aus der Werkstatt geholt. Wir haben Holz zurechtgesägt. Wir brauchten lange, kurze und dicke und dünne Hölzer. Wir haben zwei Fenster in die Burg gebaut. Und unsere Burg hat einen Turm. Wir haben Schlaghülsen in den Boden gehauen. Danach haben wir die gesägten Bretter in die Schlaghülsen getan und zusammen geschraubt. Die Burg steht nun auf dem Schulhof. Mit der Burg kann man gut spielen.

Sofie, Klasse A.



Kennt ihr schon..

... den Giraffen-Briefkasten? Er hängt neben dem Freizeit-Briefkasten im Erdgeschoss. Die Giraffenredaktion freut sich über eure Meinungen, Berichte, Ideen, Bilder.

Theaterprojekt-woche



Die Theaterwoche ging vom 7.11. bis zum 11.11.2016.

An diesem Projekt beteiligte sich nur die Stufe 2. Die Theaterwoche war in vier Gruppen aufgeteilt: Theater, Improvisation, Film und Tanzgruppe.

Das Hauptthema war Tür. Am Freitag gab es dann eine Aufführung.

Die Theatergruppe hatte ein paar Szenen zu dem Kinderbuch „Wo ist meine Oma“ einstudiert und die Improvisationsgruppe hat ein paar kleine Geschichten halb einstudiert halb improvisiert gezeigt. Die Filmgruppe hatte kleine Stücke eingeprobt und gefilmt.

Die Filme haben sie uns bei der Aufführung dann gezeigt. Die Tanzgruppe hat vier Tanztheater Stücke gezeigt. Uns hat die Theaterwoche sehr gut gefallen. Wir bedanken uns bei den Studenten vom TPZ, die uns diese tolle Theaterwoche ermöglicht haben. Auch wollen wir uns bedanken bei Wilhelm Neu, der die Studenten betreut hat.

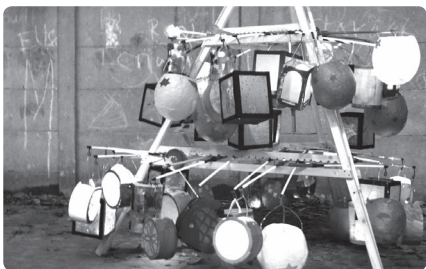
Von Lea und Johanna aus Stufe 2



St. Martinsumzug

Am Freitag, den 11.11.2016 fand der diesjährige St. Martinsumzug der Stufe I bei schon recht winterlichen Temperaturen statt. Ca. 120 Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, LehrerInnen, SchulbegleiterInnen und ErzieherInnen trafen sich bei Einbruch der Dämmerung vor der Schule, um gemeinsam das alle 2 Jahre stattfindende Fest in Gedenken an St. Martin zu feiern.

In der vorangegangenen Woche hatten die Klassen mit ihren LehrerInnen und SchulbegleiterInnen wunderschöne



Laternen gebastelt, und da jede Klasse sich auf eine andere Form verständigt hatte, gab es ein prächtiges, buntes und abwechslungsreiches Lichtermeer.

Begleitet von musikalischen Eltern und ihren Instrumenten, zog der Martinszug singend einmal durchs Viertel, vorbei an unserer schönen Turnhalle, und traf sich dann im Hof des Aschendorffverlags.

Auf der „Bühne“ vor unserer Mensa führten dann Jakob und Niko aus Klasse B das Stück von St. Martin und dem Bettler auf und bekamen dafür einen großen Applaus.

„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein...“ – miteinander teilen und sich in der Gemeinschaft aufgehoben fühlen, so klang dann auch das Fest aus.

Gemeinsam zogen alle zurück zum Schulhof, wo es leckere, frisch gebackene Hefewecken (einen ganz großen Dank an das Freie Zeit-Team) und heißen Glühpunsch für die durchgefrorenen Umzügler gab. Bei Lagerfeuer und gemeinsamen Singen (hier auch noch mal einen riesigen Dank an die Musiker und Musikerinnen) wurde das Gebäck geteilt und der Abend in gemütlicher Runde beendet.



Textpassagen von Maria Montessori

Was hat Maria Montessori eigentlich gesagt – zur „Rolle der Lehrer“, „freien Wahl“ und zur „Disziplin“ - Ausgewählte Textpassagen aus ihren Werken:

„Der Erwachsene hat nicht nach der überlegenen Art eines mächtigen Erziehers zu trachten, sondern er muss die Beziehungen zwischen sich und dem Kind harmonisch gestalten und dem Kind gegenüber eine verständnisvolle Einstellung erwerben. Dann wird es ihm eine Selbstverständlichkeit werden, dem Kind eine Umgebung zu schaffen, die seiner Aktivität angepasst ist, damit es – Herr in dieser Umgebung – sich frei entwickeln kann“ (Grundgedanken, S. 27)

(aus: Grundgedanken der Montessori-Pädagogik. Aus Maria Montessoris Schrifttum und Wirkkreis. Zusammengestellt von Paul Oswald und Günter Schulz-Benesch, Verlag Herder, Freiburg 1995, S. 27)

„...Eines Tages kam die Lehrerin verspätet zur Schule. Sie hatte vergessen, den Schrank mit den Lehrmitteln abzuschließen, und fand jetzt, dass die Kinder ihn geöffnet hatten und sich davor drängten. Einige von ihnen hatten bestimmte Gegenstände ergriffen und fortgetragen. Dieses Verhalten erschien der Lehrerin als Ausdruck diebischer Instinkte. Sie meinte, die Kinder, die Dinge wegtrugen, die es an Respekt gegenüber der Schule und der Lehrerin fehlen lassen, müssten

mit Strenge und mit moralischen Ermahnungen behandelt werden. Ich hingegen glaubte die Sache so deuten zu sollen, dass die Kinder diese Gegenstände bereits gut genug kannten, um selber ihre Wahl unter ihnen treffen zu können. Und so war es auch.

Damit begann eine lebhafte und interessante Tätigkeit. Die Kinder legten verschiedene Wünsche an den Tag und wählten dementsprechend ihre Beschäftigungen. Seit damals sind wir zu den niedrigen Schränken übergegangen, in denen das Material in Reichweite der Kinder und zu deren Verfügung bleibt, sodass sie es gemäß ihren inneren Bedürfnissen selber auswählen können. So fügte sich an den Grundsatz der Wiederholung der Übungen der weitere Grundsatz der freien Wahl. Aus der freien Wahl haben sich allerlei Beobachtungen über die Tendenzen und seelischen Bedürfnisse der Kinder ergeben.

Eines der ersten interessanten Ergebnisse bestand darin, dass die Kinder sich nicht für das ganze von mir vorbereitete Material interessierten, sondern nur für einzelne Stücke daraus. Mehr oder weniger wählten sie alle dasselbe: Einige Objekte wurden sichtlich bevorzugt, während andere unberührt liegen blieben und allmählich verstaubten. Ich zeigte den Kindern das gesamte Material und sorgte dafür, dass die Lehrerin ihnen den Gebrauch eines jeden Stückes

genau erklärte; aber gewisse Gegenstände wurden von ihnen nicht wieder freiwillig in die Hand genommen.

Mit der Zeit begriff ich dann, dass alles in der Umwelt des Kindes nicht nur Ordnung, sondern ein bestimmtes Maß haben muss und dass Interesse und Konzentration in dem Grade wachsen, wie Verwirrendes und Überflüssiges ausgeschieden wird“

(aus: Grundgedanken der Montessori-Pädagogik, S. 91)

„Die Arbeitsbegeisterung ist für die gesunde Entwicklung des Kindes von größter Bedeutung; aber sie kann nur in der Umgebung entstehen, die den Bedürfnissen des Kindes entspricht, und nur bei einer Haltung des Lehrers, die helfend und nicht lehrend ist und die nur durch ein langes Studium erworben werden kann. Die Vorbereitung der Umgebung und die Vorbereitung des Lehrers sind das praktische Fundament unserer Erziehung. Immer muss die Haltung des Lehrers die der Liebe bleiben. Dem Kind gehört der erste Platz und der Lehrer folgt ihm und unter-

stützt es. Er muss auf seine eigene Aktivität zugunsten des Kindes verzichten. Er muss passiv werden, damit das Kind aktiv werden kann. Er muss dem Kind die Freiheit geben sich äußern zu können; denn es gibt kein größeres Hindernis für die Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit als einen Erwachsenen, der mit seiner ganzen überlegenen Kraft gegen das Kind steht. (...) Wir unterbrechen die Beschäftigung der Kinder nicht und verlangen nicht, dass sie statt Lesen plötzlich Rechnen sollen oder anderes. Mit einer solchen Handlung glaubt man den Bildungsgang des Kindes zu leiten, aber in Wirklichkeit führt man das Kind in Verwirrung und stört die Entwicklung seiner Bildung. Wir haben weder im Kinderhaus noch in der Schule ein festes Programm. Wir bauen nicht auf dem Kollektiv-Unterricht auf. Wir bemühen uns, die sensitiven Perioden, diese Intervalle der inneren Entwicklung des Kindes, zu erkennen und ihnen in allem gerecht zu werden. Wir verlangen nicht, dass ein Kind dauernd aufnahmebereit sei, und legen eine vorübergehende Unaufmerksamkeit nicht als Mangel an gutem Willen aus. (...) Unsere Kinder leben und handeln frei und selbstständig in der Gemeinschaft anderer Kinder und werden so zu willensstarken sozialen Wesen, die selbst die Anforderungen an ihr eigenes Tun immer höher schrauben. (...)

Die Freiheit unserer Kinder hat als Grenze die Gemeinschaft, denn Freiheit bedeutet nicht, dass man tut, was man will, sondern Meister seiner selbst zu sein.

Was ist die Freiheit des Kindes?

Die Freiheit ist dann erlangt, wenn das Kind sich seinen inneren Gesetzen nach, den

Bedürfnissen seiner Entwicklung entsprechend, entfalten kann. Das Kind ist frei, wenn es von der erdrückenden Energie des Erwachsenen unabhängig geworden ist. Dieses Freiwerden ist weder eine Idee noch eine Utopie, sondern eine oft erfahrene Tatsache. Es ist eine Wirklichkeit, die wir dauernd erleben. Wir schließen damit nicht die Notwendigkeit der Kulturvermittlung noch die notwendige Disziplin und auch nicht die Notwendigkeit der des Erziehers aus. Der Unterschied ist allein der, dass in dieser Freiheit die Kinder voll Freude arbeiten und sich die Kultur durch

eigene Aktivität erwerben, dass Disziplin aus dem Kind selbst entsteht. (...) Durch die Atmosphäre der Ruhe und durch das Gefühl, dass kein anderer Wille es führen und unterdrücken will, durch die Freiheit, die man ihm lässt, erwacht im Kind wieder eine spontane Aktivität, und es fängt an freudig und konzentriert zu arbeiten.(...) der Geist, dem Konzentrationsmöglichkeit fehlte und der umherirrte, ordnet sich und beginnt eine wunderbare Entwicklung“

aus: Grundgedanken der Montessori-Pädagogik, S. 39 ff.

Wusstet ihr schon..

... dass die Pita-Taschen in unserer Schule einen lustigen Spitznamen haben? Unsere Köche finden im Küchenbriefkasten häufiger den Wunsch nach Peter-Taschen. Ob da ein netter Bursche aus der Spülküche Pate für diese Namensgebung ist?



Unser 2. Abschlussjahrgang, im Schuljahr 2015/2016



Weihnachtstüffel

Bilde aus den vorgegebenen Buchstaben so viele Wörter, wie Du finden kannst. Jeder Buchstabe darf nur einmal verwendet werden. Für jeden Buchstaben bekommst Du einen Punkt, für jedes Weihnachtswort einen Extrapunkt.

Du kannst das Rätsel auch gegen jemanden aus Deiner Familie spielen, Ihr startet gemeinsam und legt eine Zeit fest oder alternativ die Anzahl der Wörter, nach der Ihr die Wertung vornehmt.

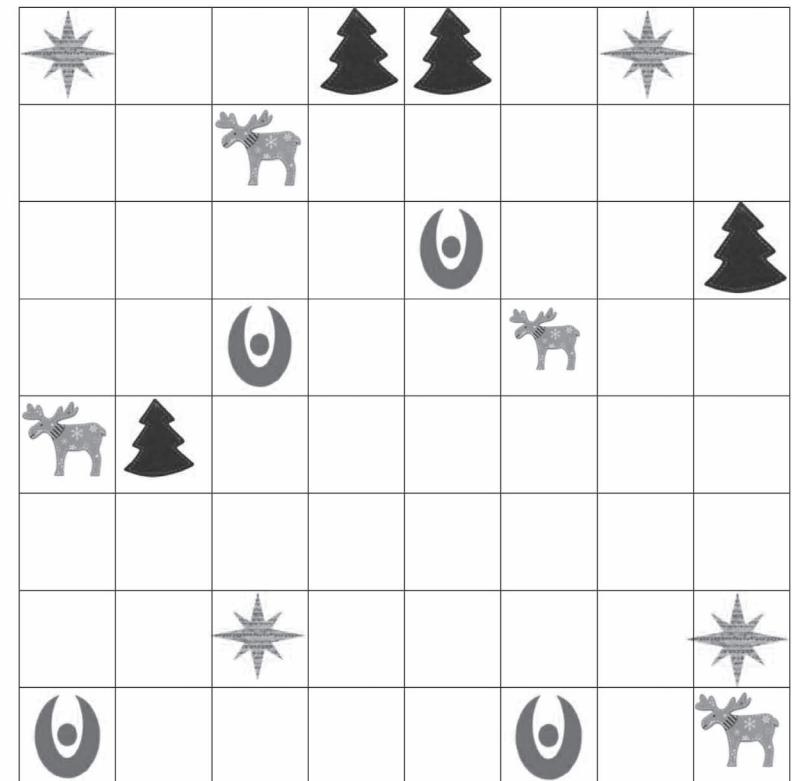
E	H	N	R
W	I	A	K
T	H	C	E
D	Z	V	L



Rätsel

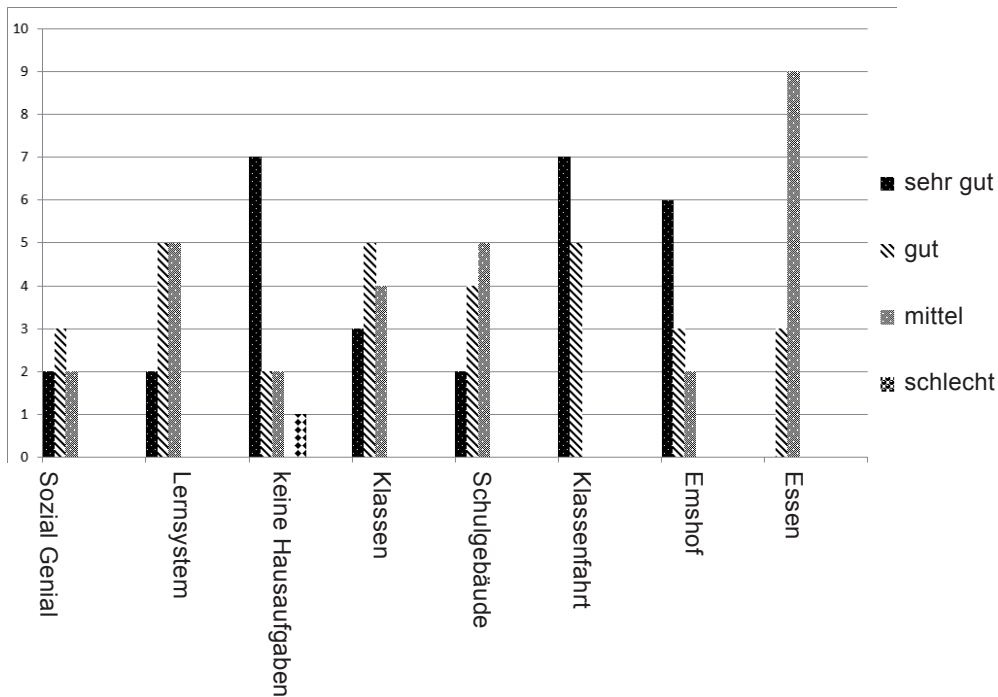
Zerlege das Quadrat so in vier Teile, dass alle Teile die gleiche Form haben UND in jedem Teil jedes Symbol genau einmal vorkommt!

TIPP: Überlege Dir zunächst, wie viele Kästchen ein Teil haben muss.



Umfrage in Stufe III

Mina und Nicole aus Stufe III haben im Rahmen des Deutsch-Unterrichtes zum Thema „unser Schulleben“ ein paar Schüler befragt. Hier sehr Ihr ihr statistisches Ergebnis.



Bitte entschuldigt, dass wir Eure Arbeit etwas umformatieren mussten. Nur in diesem schwarz-weiß Format ist sie auch in der Giraffe lesbar. Eure Giraffen-Redaktion.

Winterlicher Apple Crumble für 300 Personen

Winterzeit! Verbindet Ihr das auch mit Lichterschein und leckeren Gewürzen, die man überall erschnuppert? Wir haben die Küchen-Crew gefragt, ob sie Euch nicht mit einem leckeren Weihnachtsrezept versorgen kann. Kann sie:

Hier ist das Rezept aus der Schulküche von Christina, gut gelaunt umgesetzt von Maiko

Winterlicher Apfel-Crumble (für ca. 300 Personen als Nachtisch)

20 kg Äpfel werden geschält und in Spalten auf den Boden einer eingefetteten Backform gelegt. (Sind wir ehrlich: In diesen Mengen braucht man mehrere Backformen!)

5 kg weiche Butter wird mit einem Handrührgerät mit 3,5 kg Zucker, 4,75 kg Mehl und einer ordentlichen Prise Salz zu einem streu-

seligen Teig vermengt. Zum Schluss werden noch 2 kg Spekulatius in zerkleinerter Form untergerührt. Der Streuselteig wird über die Äpfel verteilt.

Der Crumble wird bei 180°C in 35 Minuten gebacken. Serviert werden kann der Apfel-Crumble mit Vanillesauce.

Viel Spaß beim Umrechnen und Nachbacken!

Zutaten:
(für ca. 300 Personen
als Nachtisch)

20 kg Äpfel
5 kg weiche Butter
3,5 kg Zucker
4,75 kg Mehl
2 kg Spekulatius





Auf dem Weihnachtsmarkt

Lara, Leon, Frida, Jaron und Nele haben Stände auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Hof ihrer Großeltern.

In Reihe A haben sie fünf Tische nebeneinander. Findest Du heraus welche?

A	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
B	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
C	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37

1. Jaron steht auf einem Platz, dessen Nummer durch 4 teilbar ist.
2. Leon steht rechts von Jaron. Seine Platznummer ist eine Primzahl.
3. Maria steht weiter links von Leon. Ihre Standnummer ist ungerade und durch 3 teilbar.
4. Jaron steht links von Frida, die auf einem Platz steht, dessen Nummer durch 5 teilbar ist.
5. Jaron steht links von Nele, die weiter rechts von Leon steht.

Auf welchem Platz steht Nele?



Weihnachts-Sudoku

○	×	☆			♡
○	♡	○			♡
○					♡
×					☆
×					☆
×					☆

Verteile die Symbole so, dass jedes Symbol in jeder Zeile und in jedem Vierer-Feld nur einmal vorkommt.

Termine

Advent 2016 bis
Pfingstferien 2017

Datum	Tag	Zeit	Veranstaltung
05.12.16	Mo	8:30-9:00	Adventssingen Stufe I+II
12.12.16	Mo	8:30-9:00	Adventssingen Stufe I+II
19.12.16	Mo	8:30-9:00	Adventssingen Stufe I+II
22.12.16	Do		Gottesdienst 11:30 Uhr; Schulschluss: 13 Uhr keine Betreuungsmöglichkeit in der Schule
23.12.16 – 06.01.17			Weihnachtsferien
10.01.17	Di	10:00	Immer am 10. um 10
25.01.17	Mi	9:30	Schulparlament
01.02.17	Mi		Beginn Hospitationszeitraum für Eltern bis 17.02.17
03.02.17	Fr		Ende 1. Schulhalbjahr
06.02.17	Mo		<i>Beginn 2. Schulhalbjahr</i>
06.02.17	Mo		Schülersprechtag Stufe III + IVw
10.02.17	Fr	10:00	Immer am 10. um 10
22.02.17	Mi	9:30	Schulparlament
24.02.17	Fr		Karnevalsfeier, Schulschluss 13 Uhr , keine Betreuung
27.02.16 – 28.02.16			Rosenmontag , bewegl. Ferientage, schulfrei
01.03.17	Mi	ganztägig	Pädagogische Konferenz -schulfrei, keine Betreuung
06.03.17 – 24.03.17			Praktikumszeitraum Klasse 9
07.03.17	Di	20:00	Elternabend Stufe II
08.03.17	Mi	20:00	Elternabend Stufe III
09.03.17	Do	20:00	Elternabend Stufe I+IV
10.03.17	Fr	10:00	Immer am 10. um 10
14.03.17	Di		VERA 8 Deutsch
16.03.17	Do		VERA 8 Fremdsprachen
21.03.17	Di		VERA 8 Mathe
27.03.17	Mo	ganztags	Päd GATAKO mit Kindern Stufe I + II
27.03.17	Mo	ganztags	Elternsprechtag Stufe III + IV, schulfrei, Betreuung möglich

Datum	Tag	Zeit	Veranstaltung
29.03.17	Mi	9:30	Schulparlament
03.04.17	Mo		Beginn Jubiläumsprojektwoche
06.04.17	Do	19:30	Job-Info-Zukunft Abend für Eltern +Schüler Jahrg. 8
07.04.17	Fr		Präsentation Abschluss Projektwoche -weitere Infos folgen- keine Betreuungsmöglichkeit in der Schule
10.04.17 – 22.04.17			Osterferien, teilw. Ferienbetreuung
26.04.17	Mi	9:30	Schulparlament
27.04.17	Do	ganztags	Girls / Boysday Jahrgang 8
28.04.17	Fr	8:00-9:00	Leseieber
28.04.17	Fr		Teamausflug
03.05.17 – 05.05.17			Klassenfahrten der Stufe I
10.05.17	Mi	10:00	Immer am 10. um 10
10.05.17 – 12.05.17			Freiwillige Fahrt Jahrgang 9 nach Bergen-Belsen
13.05.17	Sa	16:00-20:00	Jubiläumsshow im Jovel, Save the date !
16.05.17	Di		ZP 10 Deutsch
16.05.17	Di		Infoabend Klasse 10 für Jahrgang 9
18.05.17	Di		ZP 10 Englisch
22.05.17	Di		Elternsprechtag Stufe I + II, unterrichtsfrei, Betreuung in der Schule möglich
23.05.17	Di		ZP 10 Mathe
25.05.17	Do		Christi Himmelfahrt
26.05.17	Fr		Beweglicher Ferientag, schulfrei
31.05.17	Mi	09:30	Schulparlament
31.05.17	Mi	19:00	Elternpflegschaftssitzung
31.05.17	Mi	20:00	Schulausschuss
05.06.17	Mo		Pfingstmontag, schulfrei
06.06.17	Di		Pfingstferien, schulfrei

(Änderungen möglich)